



### Informationen für Naturreisende und Wanderfreunde:

Πληροφορίες για τους ταξιδιώτες φύσης και τους κινούμενους φίλους:

## Exkursion zum mittelalterlichen Dorf Etía / Südostkreta Weitere antike Sehenswürdigkeiten liegen an dieser Route

Etía erreicht man über die Hauptstraße von Sitia aus (rd. 30 km) in südlicher Richtung nach Ierapetra. Nach den Orten Piskokefalo und Maronia erreicht man Kato Episkopí. Hier besteht die Möglichkeit, die Ausgrabungen an einer minoischen Villa zu besichtigen. Sie liegt 3 km südöstlich von Episkopí und ist über den Abzweig nach Zouí zu erreichen. Weiter südlich von Kato Episkopí erreicht man (weiter über die Hauptstraße) Présos. Zu den Ruinen des antiken Pressos gelangt man hier über den Abzweig nach Espáno Episkopí (2 km). Pressos war einst das Zentrum der Eteokreter ("Echte Kreter"), die sich vor den dorischen Eroberern (im 12. Jh. v. Chr.) hierher in die Berge zurückgezogen hatten. 6 km weiter südlich von Présos erreicht man dann den Zielort Etía. Neben einem gut erhaltenen venezianischen Landhaus aus dem 15. Jahrhundert ist hier der verlassene, mittelalterliche Ort "Alt Etía" mit Kirche und Kapelle besonders interessant (siehe nachfolgende Fotos).



Die zweischiffige Kirche mit Glockenturm (obere Bildreihe) und die Kapelle (untere Bildreihe) liegen dicht beieinander, ein-



gerahmt von den Ruinen des ehemaligen Dorfes. Die dazu gehörigen Ikonenaltäre zeigen jeweils die rechten Abbildungen.





Die Abbildungen zeigen Eindrücke des verlassenen, mittelalterlichen Dorfes Etia, dessen Ruinen mehr und mehr von der Natur "zurückerobert" werden. Die Abb. oben links und unten rechts zeigen die Sicht vom erhöht liegenden Vorplatz der Kirche aus.

Fotos: U. Kluge (4/2003)

### Paläoanthropologie (III): Neandertaler-Vorfahren in Griechenland *Homo heidelbergensis*



Bereits 1960 wurde der Schädel des *Homo heidelbergensis* am Berg Katsika, nahe der Ortschaft Petralona (rd. 50 km südöstlich von Saloniki), in einer Höhle gefunden. Er "klebte" an der Höhlenwand und war teilweise mit einem dünnen Überzug aus Kalkspatkristallen bedeckt. Der Schädel ist 300.000 - 400.000 Jahre alt und liefert wesentliche Hinweise für den Übergang von den jüngeren *Homo erectus*-Typen zu ihren europäischen Nachfolgern, den Neandertalern. Er ist damit ein wichtiges Beweismittel für die entwicklungsgeschichtlichen Beziehungen zwischen dem voll entwickelten modernen Menschen (*Homo sapiens sapiens*) und dem *Homo erectus* in Europa. Die Abb. zeigen den "Petralona 1"-Schädel aus Griechenland (li.), den "Arago XXI"-Schädel aus einer Höhle in Südfrankreich (re.; Inv. Nr. 073) und den wohl ältesten Nachweis für den *Homo heidelbergensis* (entdeckt 1907), hier einen Unterkiefer, den "Mauer 1" aus Deutschland (unten, Inv.-Nr. 058).



Der abgebildeten Exponate (Inv. Nr. 058 / 073) befinden sich in der Lehrmittelsammlung des Herausgebers.

[Art.-Nr. 2.310, Zitat-Nr. 4.023] – impr. eik.amp 2004

**Tipps für Autovermietung, Unterkunft und gutes Essen auf Kreta** (mit deutschsprachiger Betreuung) in **Gouves**, 18 km östl. von Iraklion



[www.kreta-info.de.vu](http://www.kreta-info.de.vu)



[www.tdsv.de/mariammar](http://www.tdsv.de/mariammar)



[www.hit360.com/Bacchus/de](http://www.hit360.com/Bacchus/de)